

ZUSAMMEN
Spiel dich fit für Vielfalt!

Demokratie

EXTRA

Das Spiel

Im Spiel Demokratie prüfen die Schülerinnen und Schüler einen politischen Wunsch an verschiedenen Stationen.

Einführung

Arbeitsblätter zur Vorbereitung nutzen

Das Material zum Spiel Demokratie umfasst zwei Arbeitsblätter zum Thema „Mitbestimmen, Mehrheiten finden, Gesellschaft gestalten“. Die Original-Anleitung sieht vor, diese Arbeitsblätter an der Station „Aktion“ auszulegen. Alternativ können Sie die Blätter aber bereits vor dem Spiel austeilen, eventuell in Form einer Hausaufgabe.

Zudem können die Themen auf den Wunschkarten schon vorher zugeteilt und recherchiert werden. Die W-Fragen auf den Karten helfen dabei, wichtige Details zu dem Wunsch zu beachten. Wichtig: Weisen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass nicht jede W-Frage bei jedem Thema gleich wichtig ist.

Sicherung

Nach der Abstimmung – wie kann es weiter gehen?

Als Abschluss der Stationen-Arbeit stellen die Gruppen ihr Projekt noch einmal vor und es wird abgestimmt. Diese Abstimmung können Sie durch eine kleine Rede und eine Gegenrede einleiten lassen. Geben Sie den Schülerinnen und Schüler dazu Formulierungen an der Tafel vor:

Wir wollen: ...

Wir haben uns das so vorgestellt: ...

Dazu müssen wir als nächstes: ...

Das ist ein gutes Projekt, weil: ...

Fragen Sie die Gruppe, ob jemand gegen das Projekt stimmen würde. Bitten Sie einen der Gegnerinnen und Gegner die Position kurz zu begründen. Lassen Sie erst dann abstimmen. Eventuell ergeben sich aus der Begründung der Gegnerinnen und Gegner Ideen, wie das Projekt angepasst werden könnte.

Zuletzt können Sie über alle Projekte abstimmen mit der Frage:

„*Welches Thema sollen wir weiterverfolgen?*“

Einzelne oder alle Projekte können den Unterricht weiter begleiten und umgesetzt werden. Die Projekte auf der Ebene Schule können über Klassensprecherinnen und Klassensprecher und den Schülerrat bearbeitet werden.

Häufig gestellte Fragen

Wie gehe ich damit um, wenn keine technischen Hilfsmittel zur Recherche zur Verfügung stehen?

Wenn keine Online-Recherche möglich ist, müssen die Themen im Vorfeld recherchiert werden. Sie können die Schülerinnen und Schüler anhand der Recherche-Karten mit einzelnen Fragen beauftragen oder selbst Informationen zusammenstellen.

Ist es sinnvoller eigene Wünsche zu bearbeiten oder die Wunsch-Karten zu nutzen?

Bislang sind beide Lösungen gleich beliebt. Sinnvoll ist jedoch, entweder nur die vorhandenen Wunsch-Karten zu nutzen oder nur selbst entwickelte Wünsche zu nutzen. Sonst ist die Bearbeitungszeit in den Gruppen zu unterschiedlich. Wenn die Schülerinnen und Schüler eigene Wünsche bearbeiten, nutzen Sie die Tabelle auf Seite 16 des Anleitungsheftes. Erläutern Sie die W-Fragen analog zu den Wunsch-Karten an der Tafel.

Wie gehe ich damit um, wenn Schülerinnen und Schüler extreme, menschenfeindliche Wünsche äußern?

Unser Spiel lädt zur Reflexion über Vielfalt ein. Natürlich können und sollen dabei auch verborgene Vorbehalte und Ansichten zutage treten. Denn genau darum geht es – diese Verurteile offenzulegen und in der Lerngruppe zu diskutieren. Sollte es zu diskriminierenden oder rassistischen Äußerungen kommen, ist eine klare Grenze auf zu zeigen. Dabei können Sie, wenn nötig auch auf die entsprechenden Gesetze im Strafgesetzbuch hinweisen. So können Sie mit schwierigen Äußerungen umgehen:

Nutzen Sie die Tabelle auf Seite 16 des Begleithefts, um eigene Wünsche ausarbeiten zu lassen. Weisen Sie auf die Kriterien für politische Wünsche hin. Um die Tabelle auszufüllen, fragen Sie zunächst: „Gibt es sonst noch jemanden, der diesen Wunsch teilt?“ Nur wenn das der Fall ist, tragen Sie den Wunsch in der Spalte Wunsch ein. Fragen Sie dann: „Welches Problem wird durch diesen Wunsch gelöst?“ Fragen Sie zunächst wieder: „Sehen das auch Andere als ein Problem?“ Nur dann tragen Sie das Problem ein. Fragen Sie weiter: „Gibt es vielleicht ein anderes Problem, das diesen Wunsch verursacht hat?“ Sammeln Sie die Antworten. Fragen Sie dann: „Welches Problem findet ihr am interessantesten?“ Lassen Sie abstimmen. Fahren Sie fort: „Welche Lösungen gibt es noch für das Problem?“ Sammeln Sie alle Antworten. Lassen Sie abstimmen, welche Lösung die beste ist.

Durch den Zusammenhang aus Problem, Lösung und Wunsch stellen Sie sicher, dass alle Gedankenschritte von der Gruppe begleitet und bewertet werden. Aus einem zweifelhaften Wunsch oder Problem kann so eine akzeptable Lösung und akzeptabler neuer Wunsch entstehen.

Herausgeberin:

Heinrich-Böll-Stiftung e. V.
www.boell.de

Fachliche Beratung:

Dorothee Schulte-Basta
Annette Goerlich

Kontakt:

zusammen@boell.de
www.boell.de/zusammen

Didaktisches Konzept & Text:

Greta Wonneberger

Grafische Gestaltung:

Janek Jonas